

II— 580 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl.10.000/11-Parl/1976

Wien, am 27. April 1976

217 IAB

1976 -04- 30
zu 243 J

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 243/J-NR/1976, betreffend Ernennung von zwei
Sektionschefs, die die Abgeordneten Dr.GRUBER,
Dr.MOCK und Genossen am 25. März 1976 an mich rich-
teten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Von der Kommission wurden alle Bewerber
für diese Aufgabe für geeignet erachtet.

ad 2)

Ich halte es nicht für zweckmäßig, eine
Ausschreibung öffentlich - wie im Ausschreibungs-
gesetz vorgesehen - durchzuführen, aber von vorn-
herein den Kreis der aussichtsreichen Bewerber auf
Beamten des Ministeriums zu beschränken. Zweifellos
würde eine solche Haltung nicht den Intentionen des
Ausschreibungsgesetzes entsprechen. Zu besetzen war
die Position des Leiters der Präsidialsektion und
des Leiters der Rechtssektion. Die Präsidialsektion
wurde mit einem Beamten aus dem Bereich des Bundes-
ministeriums für Unterricht und Kunst besetzt. Die

- 2 -

Leitung der Rechtssektion ist einem sehr engagierten Beamten übertragen worden, der als ausgezeichneter Kenner des Schulrechts gilt, aber auch als Lehrer die Schulpraxis kennt und überdies als Autor von Schulbüchern hervorgetreten ist.

ad 3)

Ich halte - ebenso wie es die Ausschreibungs-kommission getan hat - alle Bewerber für geeignet und verweise auf die Beantwortung der Frage 2).

ad 4)

Ein Umstand, wie der von Ihnen genannte, war für meine Entscheidung nicht maßgebend.

ad 5 und 6)

Bis zum 29. Februar 1976 gliederte sich das Bundesministerium für Unterricht und Kunst in sechs Sektionen, an dieser Zahl hat sich auch seither nichts geändert. Für die Neugliederung war im besonderen der Umstand maßgebend, daß die Rechtsangelegenheiten einen immer größeren Arbeitsaufwand erfordern, sodaß es geboten schien, dieser arbeitsbedingten Schwerpunkt-bildung Rechnung zu tragen. Eben weil eine Vermehrung der Sektionen aus Gründen der Sparsamkeit nicht vertret-bar erschien, wurden die Agenden der bisherigen Sektion III aufgegliedert und zwar derart, daß eine unvertretbare Überlastung eines Sektionsleiters möglichst vermieden wurde.

ad 7)

Ich verweise auf die Beantwortung der Punkte 3) und 4).

- 3 -

ad 8)

Die entsprechenden Unterlagen standen mir als Ressortleiter länger zum Studium zur Verfügung als der Ausschreibungskommission. Ich habe daher meine Entscheidung nicht innerhalb weniger Stunden getroffen.

fruehwald